



*Weiß ich den Weg auch nicht,  
du weißt ihn wohl;  
das macht die Seele still und friedevoll.  
Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,  
dass ängstlich schlägt mein Herz,  
sei's spät, sei's früh.*

*Du weißt den Weg für mich, du weißt die Zeit,  
dein Plan ist fertig schon und liegt bereit.  
Ich preise dich für deiner Liebe Macht,  
ich rühm die Gnade, die mir Heil gebracht.*

*Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht,  
und du gebietest ihm, kommst nie zu spät,  
drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug,  
du weißt den Weg für mich, das ist genug.*

Hedwig von Redern

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,  
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

### **Glaubst du das?**

*Denn wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. Denn solange wir **in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert**, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. Gott hat uns aber dazu bereit und als Unterpand den Geist gegeben. So sind wir denn allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; denn **wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen**. Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. Denn **wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangen für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse.***

*Darum: **Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.** Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: **Lasst euch versöhnen mit Gott!*** 2.Kor. 5

*Ich weiß: **Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.** Durch diesen Glauben haben die Vorfahren Gottes Zeugnis empfangen. Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.*

**Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!**

## Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Sigrun S.	03.01.	Madita Marit K.	21.01.
Anna B.	10.01.	Artur K.	21.01.
Marlon K.	14.01.	Juliane K.	24.01.
Hartmut F.	17.01.	Marie H.	29.01.
		Kaleb Keno K.	30.01.

## Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91

### Ein gesegnetes neues Jahr

In der Nachbarschaft war ein Baby geboren, und alle kamen, es zu bewundern. Ein kleines Mädchen sah das Neugeborene lange interessiert an und sagte dann: „Es hat so schöne, unverbrauchte Füße.“ Sicher hatte sie schon einmal Omas oder Opas Füße gesehen, die von den Strapazen eines langen Lebensweges gezeichnet waren.

So geht es dem nächsten Jahr auch am Neujahrstag. Es hat noch keinen Schritt getan, und alles ist noch heil und ganz. Wird es so bleiben? Doch wir wissen genau, dass wir auch in 2020 in Situationen kommen können, die unseren Füßen arg zusetzen werden und der Weg für uns mühevoll und steinig sein wird.

Gott hat unser Leben tatsächlich bis zu diesem Augenblick gnädiglich behütet - sonst würden wir zum Beispiel nicht so sorglos Neujahr feiern können - doch es geht **Ihm** in erster Linie um das Heil unserer Seele, dass wir vor den Versuchungen des Bösen bewahrt bleiben. Gott will, dass wir am Ende dieses Jahres nicht von den Wunden und Narben gezeichnet sind, die wir in Gefahr sind, uns auf selbst gewählten Wegen einzuhandeln.

Wenn wir ohne ihn fertig werden wollen, sind wir den Versuchungen von außen und den Begierden unseres eigenen Herzens schutzlos ausgesetzt, und da werden sich unsere Füße oft stoßen, das heißt, wir werden Dinge tun, die unserer Seele Schaden zufügen. Davor will Gott uns bewahren.

## Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Auch 2020: **Suche Frieden und jage ihm nach!**

Denn: **Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, ob Stürme auch drohen von fern, mein Herze im Glauben doch allezeit singt: „Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn“.**

Termine unter der Woche			
Mittwochs um 20:00 Hauskreise			
Donnerstags um 20:00 Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)			
Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Jan.	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
5	So	Gottesdienst, Predigt: Peter Penner	10:00
11	Sa	Männerfrühstück	08:30
12	So	Gottesdienst, Predigt: Johannes Reimer Beginn der Allianzgebetswoche	10:00
13	Mo	Allianzgebetswoche in Heipke Landeskirchliche Gemeinschaft, Schackenburger Str 213	20:00
14	Di	Allianzgebetswoche in Heipke Landeskirchliche Gemeinschaft, Schackenburger Str 213	20:00
15	Mi	Allianzgebetswoche in Heipke Landeskirchliche Gemeinschaft, Schackenburger Str 213	20:00
16	Do	Allianzgebetswoche in Bexterhagen Ev. Freikirche, Am Schemmelshof 11	20:00
17	Fr	Allianzgebetswoche in Bexterhagen Ev. Freikirche, Am Schemmelshof 11	20:00
19	So	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Andreas Kokott Ende der Allianzgebetswoche	10:00
25	Sa	Männertag in der Bibelschule Brake	09:00
26	So	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
26	So	Blind-Date Kaffee	